

Das Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel hat zu sichern, daß die der Landwirtschaft nach dem Volkswirtschaftsplan 1954 aus dem Import zustehenden Phosphorsäure-Düngemittel in vollem Umfange und zu den festgesetzten Terminen zur Verfügung gestellt werden.

Das Ministerium für Eisenbahnwesen hat den planmäßigen Transport aller Düngemittel zu gewährleisten.

7. Zur Senkung der Emteverluste durch Pflanzenkrankheiten und Schädlinge wird das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft beauftragt, bis zum 15. März 1954 einen Vorschlag zur organisatorischen Verbesserung des Pflanzenschutzes auszuarbeiten.

Das Staatliche Komitee für Materialversorgung wird verpflichtet, für das Jahr 1954 eine Staatsreserve für die Bekämpfung unvorhergesehen auftretender landwirtschaftlicher Schädlinge anzulegen.

8. Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft hat bis 30. Juni 1954 ein Programm für den Bau von Maschinen und Geräten zur verstärkten Mechanisierung, verlustlosen Einbringung und Konservierung der Heu- und Futterernte auszuarbeiten, mit den zuständigen Stellen abzustimmen und in den Volkswirtschaftsplan 1955 aufzunehmen.

Mit den erforderlichen Entwicklungsarbeiten zur Durchführung des Programmes ist rechtzeitig im Jahre 1954 zu beginnen. Dabei ist dem Bau von Grünfüttereremaschinen und Trocknungsanlagen besondere Beachtung zuzuwenden.

Die Gerüsttrocknung ist in größerem Umfange als bisher durchzuführen. Zur besseren Ausnutzung der geernteten Futterkulturen und Senkung der Nährstoffverluste ist im Jahre 1954 die Konservierung von Futtermitteln, insbesondere die Gärfutterbereitung, verstärkt anzuwenden.

Die vorhandenen Gärfutterbehälter sind restlos auszunutzen.

Erdgruben und Strohsilos sind in dem notwendigen Umfange zusätzlich anzulegen.

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft hat über die Methode der Ernte und Konservierung von Futterkulturen eine ständige Aufklärung in den LPG und bei den werktätigen Bauern durchzuführen. Zusammen mit der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften sind geeignete Merkblätter herauszugeben. Presse und Rundfunk sind zur Unterstützung heranzuziehen.

Die Gewinnung des Zuckerrübenblattes ist sorgfältig durchzuführen. Das Ministerium für Maschinenbau hat 1954 die Entwicklung einer leistungsfähigen Rübenblattwäsche mit Unterstützung der Deutschen Akademie der Land Wirtschaftswissenschaften in Angriff zu nehmen und den serienmäßigen Bau im Jahre 1955 zu beginnen.

Besondere Beachtung ist der restlosen Gewinnung von Spreu und Stroh bei der Einbringung der Getreideernte und bei der Durchführung des Drusches zuzuwenden. Hierüber ist vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft ein Merkblatt bis 30. April 1954 herauszugeben.

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, die Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden, insbesondere in den Gebieten von Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, werden verpflichtet, in Zu-

sammenarbeit mit der VdGB (BHG) eine ständige Kampagne zur Mobilisierung aller vorhandenen Reserven von Heu und Stroh zu organisieren.

9. Zur Ausnutzung aller örtlichen Futterreserven werden das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, das Ministerium für Lebensmittelindustrie, die Räte der Bezirke, Kreise und Gemeinden verpflichtet, die Erfassung bzw. Einsammlung aller als Futtermittel verwertbaren Abfälle aus der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie Küchenabfälle von Gaststätten, Heimen, Krankenanstalten, Werkküchen und sonstigen Einrichtungen zu organisieren und diese Futtermittel staatlichen Mästereien, Kommunalmästereien oder sonstigen schlachtviehproduzierenden Betrieben zuzuführen.
- Die Räte der Kreise (Städte) und Gemeinden haben für die Erfassung und Einsammlung verwertbarer Futtermittel einen konkreten Plan auszuarbeiten und diesen bis zum 31. März 1954 in den Ratsitzungen des Kreises bzw. der Gemeinde zu behandeln und zu beschließen.
10. Um die Versorgung der Landwirtschaft mit Eiweißfuttermitteln zu verbessern, ist es notwendig, alle in der Volkswirtschaft vorhandenen Reserven nutzbar zu machen.

- a) Das Ministerium für Leichtindustrie wird beauftragt, die Projektierung für die zur Gewinnung von Mycel-Eiweiß notwendigen Anlagen in den Zellstoffwerken Blankenstein/Rosenthal oder Merseburg und Heidenau bis zum 1. September 1954 abzuschließen und den Bau der Anlagen 1955 zu beenden.

Um die Voraussetzung für die Produktion von weiteren 800 t Mycel-Eiweiß zu schaffen, ist mit der Erweiterung der Spritfabrik in Weißenborn sofort zu beginnen.

Im Jahre 1956 ist die Produktion in diesen beiden Werken auf 2000 t zu erhöhen.

Im Jahre 1956 und 1957 ist die Kapazität so zu erweitern, daß im Jahre 1957 mindestens die Produktion von 4800 t garantiert ist.

Die erforderlichen Investitionsmittel sind in die Volkswirtschaftspläne 1955, 1956, 1957 aufzunehmen.

- b) Das Ministerium für Lebensmittelindustrie hat zu veranlassen, daß die bei der melasseverarbeitenden Spiritusindustrie anfallende Schlempe weitgehendst eingedickt und der Futterhefeproduktion zugeführt wird. Dies gilt besonders für den VEB Spiritusfabrik, Magdeburg.

Die Kapazität des VEB Melasseverarbeitungsbetriebes Schönebeck ist so zu erweitern, daß bis 1955 gegenüber 1953 eine Mehrproduktion an Futterhefe möglich ist.

- c) Das Ministerium für Schwerindustrie wird beauftragt, die Kapazität des Werkes VEB Gärungschemie — Dessau so zu erweitern, daß eine restlose Verarbeitung und maximale Ausnutzung der anfallenden Dickschlempe garantiert ist. Die erforderlichen Separatoren sind vom Zellstoffwerk Wittenberge umzusetzen.

Die Produktionsanlagen für Hefe des Werkes Agfa-Wolfen sind so zu erweitern, daß eine vollkommene Verarbeitung der anfallenden Sulfitalblauge zu Futterhefe garantiert ist. Mit der notwendigen Erweiterung der Anlage ist sofort zu beginnen.